

Link: <https://www.computerwoche.de/a/die-sieger-des-e-government-wettbewerb,1907807>

7 Preisträger

Die Sieger des E-Government-Wettbewerbs

Datum: 13.10.2009

Autor(en): Johannes Klostermeier

Die Gewinner der 9. E-Government-Wettbewerbs stehen fest. Er wird seit dem Jahr 2000 ausgetragen und steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums des Innern.



Erika Huxhold, Leiterin der Abteilung "Belange behinderter Menschen, Rehabilitation, Sozialhilfe", und ihr Kollege Staatssekretär Franz-Josef Lersch-Mense nahmen den 1. Preis für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales entgegen.

Der **E-Government-Wettbewerb**¹ der Beratungsfirma Bearing Point und des Technologieunternehmens Cisco für Bundes-, Landes- und Kommunalverwaltungen kürt einmal jährlich die innovativsten IT-Projekte in der Verwaltung. Beim diesjährigen Wettbewerb wurde in fünf Kategorien jeweils ein Sieger aus allen Bereichen der Verwaltung ermittelt. Erstmals wurden aus der Gruppe der Finalisten auch die „Beste E-Government-Lösung für die Bürger“ als Publikumspreis sowie die „Beste E-Government-Lösung für den Wirtschaftsstandort Deutschland“ als „Sonderpreis der Jury für die Wirtschaft“ vergeben.

Ausgezeichnet wurden:

- das **Bundesministerium für Arbeit und Soziales** mit dem Projekt **E-Government-Strategie Teilhabe**². Es ist das zentrale Web-Portal für Menschen mit Behinderungen, ihre Angehörigen sowie Verwaltungen und Unternehmen. Über das barrierefreie Portal bekommen behinderte Menschen den vereinfachten Zugang zu einer Vielzahl an Informationen wie Ansprechpartner und Adressen. Über einen Schalter können die Nutzer zwischen Alltagssprache, leichter Sprache und Gebärdensprache wählen. Ein Gebärdensprach-Avatar übersetzt Inhalte des Portals in Gebärdensprache-Sequenzen. Im Mittelpunkt steht dabei die systematische Einbindung benachteiligter Menschen im Bereich E-Government (Kategorie „Zukunftsmodell Verwaltung 2030“).

- das **Ministerium des Innern Brandenburg** für die Einführung eines landeseinheitlichen elektronischen Systems für Zusammenarbeit (**EL.ZA**³). EL.ZA ermöglicht den Nutzern der Ministerialverwaltung eine weitgehende elektronische Bearbeitung ihrer Prozesse, Dokumente und Akten auf einer Plattform. Diese medienbruchfreie „All-in-one-Lösung“ wird dank moderner webbasierter Kommunikationsmittel möglich (Kategorie „IT-Strategie der Verwaltung“).
- das **Landeskriminalamt Rheinland-Pfalz** mit dem Projekt **Medienbruchfreie DNA-Datenerfassung und -übermittlung**⁴. Über ein einheitliches, schnelles, sicheres und gerichtsfestes Erfassungs- und Übermittlungssystem soll die neue Datenerfassung und -übermittlung die medienbruchfreie Bereitstellung von Laborinformationen und DNA-Analysen gewährleisten. Ziel ist eine noch effizientere und schnellere Zusammenarbeit und damit eine signifikant höhere Aufklärungsquote in der Verbrechensbekämpfung (Kategorie „E-Collaboration“).

Weitere Preisträger

- die **Stadt Coburg** für das Projekt **Digitales Stadtgedächtnis**⁵. Das Digitale Stadtgedächtnis der Stadt Coburg soll Orte in der Stadt mit der 950-jährigen Stadtgeschichte und den persönlichen Geschichten der Bürger verbinden. Zu jedem Ort oder Gebäude in der Stadt sollen multimediale Inhalte (Texte/Bilder/Videos) gespeichert werden können. Bürger und Besucher sollen dadurch das gesammelte Wissen auf einfache Weise abrufen können. Mit dem Ansatz solle der generationenübergreifende Zusammenhalt der Coburger durch zeitgemäße Internettechnologien gestärkt werden (Kategorie „Next Generation Services“).
- der **D115-Verbund**⁶ vertreten durch die beteiligten Modellregierungen, teilnehmenden Landes- und Bundesbehörden sowie das Bundesinnenministerium und das Land Hessen. Die einheitliche Behördenrufnummer ermöglicht den Zugang zu Auskünften über die Leistungen der Öffentlichen Verwaltung unabhängig von der jeweils betroffenen Verwaltungsebene (Kommune, Land, Bund). Damit sei die D115 ein Beispiel für den Abbau bürokratischer Hürden und einer bürgernahen Verwaltung (Kategorie „Innovation - Deutschland, Österreich, Schweiz“).
- die **Finanzbehörde Hamburg** und das **Finanzministerium Schleswig-Holstein** für das Projekt „E-Government Infrastruktur 2.0“ (**PDF**)⁷. Im Fokus steht der Aufbau einer gemeinsamen, umfassenden Infrastruktur auf Kommunal- und Landesebene für die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein. Ziel ist die in beiden Bundesländern gleichartige, vereinfachte Nutzung moderner Identitätslösungen, wie die digitale Signatur des elektronischen Personalausweises (Kategorie „Beste E-Government-Lösung für die Bürger“ - Publikumspreis).
- das **Hessische Ministerium des Innern und für Sport** für das Projekt **Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie**⁸. Mit der Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie werden alle elektronischen Systeme jeder Genehmigungsinstanz (Land, Kommunen, Kammern) verbunden und somit gleichzeitig eine Anbindung an die Behördennummer D115 bereitgestellt. So werde die Bündelung und Steuerung aller Prozesse über einen einheitlichen Ansprechpartner in Hessen ermöglicht (Kategorie „Beste E-Government-Lösung für den Wirtschaftsstandort Deutschland“ - Sonderpreis der Jury für die Wirtschaft).

Links im Artikel:

¹ <http://www.egovernment-wettbewerb.de/>

² <http://www.einfach-teilhabe.de/>

³ <http://germany.emc.com/leadership/innovations/interview-kubath.htm>

⁴ http://www.rlp.de/no_cache/aktuelles/presse/einzelansicht_2578/archive/2009/july/article/landeskriminalamt-im-finale-des-9-egovernment-wettbewerbs-1

⁵ <http://www.stadtgeschichte-coburg.de/>

⁶ <http://www.d115/>

⁷ http://www.egovernment-wettbewerb.de/upload/pdf/9.Wettbewerb/04_Finanzbehoerde-Hamburg-und-Finanzministerium-Schleswig-Holstein.pdf

⁸ http://www.hessen.de/irj/HMDI_Internet?cid=d53d5605eeb1b9dce09523652ef208bd